

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als pünktlich um 10 Uhr 30 vormittags das Wirkungsschießen verstummt war und die Offiziers- und Sprengpatrouillen gegen die feindlichen Stellungen vorgegangen waren, brachen zwei Züge der 4. und ein Zug der 2. Feldkompagnie aus der Ausgangsstellung heraus und nahmen trotz des stark einsetzenden flankierenden Infanteriefeuers von rechts die italienischen Gräben in Besitz.

Beim links anschließenden 4. Feldbataillon jedoch kamen die Angriffs-kompagnien — 13. Feldkompagnie (Oberleutnant i. d. Ref. *P r a s t*) und 14. (Oberleutnant *Z a n i n i*) — wegen großer Geländeschwierigkeiten nur langsam vorwärts.

Um sie jedoch in ihrer Vorrückung zu unterstützen, griff der Zug *F ä h n r i c h* i. d. Ref. *K o l b* mit Flankenfeuer gegen eine von den Italienern zähe gehaltene Waldecke ein. Ein anderer Zug (*F ä h n r i c h* i. d. Ref. *P i c k*) verschob sich inzwischen derart, daß er fast in den Rücken der feindlichen Stellung kam. Hierbei erbeutete er ein Maschinengewehr. Durch das geschickte Eingreifen der beiden Züge wurde den Angriffsgruppen des 4. Feldbataillons das Vorrücken wesentlich erleichtert.

Mittlerweile waren bis Mittag die Reservezüge der 2. und 4. Kompagnie in die neueroberte Pioverna-Stellung nachgezogen worden, die Reservekompagnie (3.) hatte die Gräben im Stellungenabschnitt D 11 als Rückhaltstellung bezogen. Während der Durchführung dieser Bewegung stand die Fläche von den alten bis zu den neuen Stellungen unter heftigem feindlichen Sperrfeuer, das erhebliche Verluste verursachte. Ein Gegenangriff der Italiener zur Wiedergewinnung ihrer Gräben fand nicht statt.

Nun konnte die 2. Phase des Angriffes, die Besitznahme der Höhe 1778 beginnen.

Der ganze Raum derselben (F 2 der Skizze 2) stand vorerst unter heftigem Trommelfeuer, das um 2 Uhr nachmittags auf die *C o s t a d ' a g r a* verlegt wurde. Den darauf vorgehenden Aufklärungs- und Sprengpatrouillen folgten nach kurzer Zeit wieder die 2. und 4. Feldkompagnie. Das aus der Richtung *Maronia* einsetzende Infanterie- und Artilleriefeuer hinderte sie aber in ihrer Vorrückung sehr stark und brachte beträchtliche Verluste. Um diesen auszuweichen, verschoben sie sich nach links (nordöstlich), konnten nun halbwegs gedeckt die Richtung einhalten und in einer weiteren Viertelstunde die feindlichen Stellungen im Sturme nehmen.

Nummehr rückte die Reservekompagnie (1.) aus der eigenen *P i o v e r n a*-Stellung in die feindliche nach, ließ einen Zug (Leutnant *G e l m i m i* Rudolf) der 2. Feldkompagnie zur Deckung der rechten Flanke an den Felsabstürzen folgen, ein Maschinengewehr nahm bei der *Malga*\*) *P i o v e r n a* Aufstellung.

Inzwischen war das 4. und 2. Feldbataillon nicht so rasch vorwärts gekommen. Nur dem 4. war anfänglich durch die bereits erwähnte Unterstützung durch zwei Züge der 4. Feldkompagnie der Weg freigemacht worden.

Das 2. Feldbataillon (Major *W i e s i n g e r*) aber mußte sich selbst das Vorwärtskommen erkämpfen. Als nach der ersten Artillerievorbereitung (auf den Raum F 1) seine Aufklärungs- und Sprengpatrouillen über das *Val F o n d o* vorstießen, fanden sie die feindlichen Stellungen noch nicht sturmreif. Erst nachdem sie neuerlich unter Zerstörungsfeuer gesetzt waren und um 12 Uhr mittags eine ausgiebige Wirkung angenommen werden konnte, konnte der Angriff beginnen.\*\*\*) Um diese Zeit war das 1. Feldbataillon bereits im Vorrücken auf die Höhe 1778.

Der Angriff begann mit der 5. und 8. Feldkompagnie in Feuerlinie, mit der 7. als Bataillonsreserve, die 6. war bei der Regimentsreserve eingeteilt. Bald aber stellte sich dem rechten Flügel der 8. Feldkompagnie und dem linken

\*) *Malga* = Almhütte.

\*\*) Im Gefechtsbericht der 5. Feldkompagnie ist das tapfere Verhalten des *F ä h n r i c h s* i. d. Ref. *H o f e r* Hans (*Lustenau*, *Vorarlberg*) und des Kadett i. d. Ref. *L ö b e r b a u e r* Franz besonders erwähnt.